

Motion über eine Integration des neuen Kantonsgerichtes im Neubau der Zentral- und Hochschulbibliothek

eröffnet am 10. September 2012

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Anlehnung an die Motion M 97 von Hans Aregger am jetzigen Standort der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) einen Neubau zu realisieren und in diesem nebst der ZHB gleichzeitig auch das neue Kantonsgericht zu integrieren. Dabei ist von einer privaten Zusatznutzung abzusehen.

Begründung:

Der Kantonsrat hat im Dezember 2011 mit grosser Mehrheit die Motion M 97 von Hans Aregger überwiesen. Mit der Überweisung dieses Vorstosses wurde beschlossen, die Sanierung der ZHB gemäss Botschaft B 143 vom 2. Februar 2010 zu sistieren und am selben Ort einen Neubau zu erstellen. Um die ursprüngliche Idee des Motionärs, eine möglichst optimale Nutzung dieses an zentraler Lage gelegenen Areals und somit eine Kostenersparnis für den Kanton zu erreichen, ist eine grosse Polemik entstanden. Insbesondere die dadurch notwendige Umzonung droht das Projekt erheblich zu verzögern. Gleichzeitig lässt seit längerer Zeit ein Standortentscheid für das neue Kantonsgericht auf sich warten. Durch einen gemeinsamen Neubau von ZHB und Kantonsgericht unter dem gleichzeitigen Verzicht auf eine private Nutzung können beide Projekte beschleunigt und rasch realisiert werden. Weiter ergeben sich namentlich folgende Vorteile:

- Der Kanton kommt in Zeiten finanzieller Engpässe sowie Raum- und Bodenknappheit seiner Pflicht nach, ein solch wertvolles Grundstück an bester Lage optimal zu nutzen und öffentliche Bauten funktional und zeitgemäss zu gestalten.
- Die Vorteile des Neubaus (im Gegensatz zu einer Sanierung) der ZHB und damit ein wichtiger Kerngehalt der Motion M 97 von Hans Aregger bleiben erhalten.
- Durch den Wegfall einer privaten Nutzung muss keine Umzonung des Grundstückes erfolgen, denn ein Kantonsgericht entspricht einem öffentlichen Zweck.
- Mit den Raumansprüchen von ZHB und Kantonsgericht wird ein Neubau zwar etwas grösser werden als die bestehende ZHB, doch kleiner als der in der Motion Aregger vorgesehene Neubau, was die städtebauliche Frage weiter entschärft.
- Durch die Kombination von ZHB und Kantonsgericht spart der Kanton erhebliche finanzielle Mittel, denn er muss sonst das Kantonsgericht auf einem separaten Standort errichten, wo er unter anderem noch Land erwerben muss. Zwei Gebäude an zwei separaten Standorten sind immer teurer als ein Gebäude mit zwei Nutzungen an einem einzigen Standort.
- Durch den Neubau des Kantonsgerichtes fallen die bisherigen Mietkosten für Ober- und Verwaltungsgericht von bisher rund 1 Million Franken pro Jahr weg.
- Der Park und die Grünzone Vögeligärtli bleiben wie beim Vorstoss Aregger vollumfänglich erhalten.

- Das Kantonsgericht kann an einem zentralen Standort mitten in der Stadt Luzern realisiert werden, wie dies in andern Kantonen auch üblich ist.

Mit einem Wettbewerb soll ein architektonisch überzeugender, in die parkähnliche Umgebung optimal eingepasster und funktional zweckmässiger Bau entsprechend den heutigen technischen Anforderungen eruiert und errichtet werden, ohne dass dabei ein «Justizpalast» entsteht. Zudem kann damit städtebaulich ein neuer, moderner Akzent gesetzt werden. Wir bitten die Regierung, dabei eng mit der Stadt Luzern zusammenzuarbeiten und den Prozess rasch voranzutreiben, im Sinn der Mitarbeitenden von ZHB und Kantonsgericht und aller Bürgerinnen und Bürger unseres Kantons. Bei einer Annahme der vorliegenden Motion wird die Motion M 97 von Hans Aregger hinfällig.

<i>Gmür-Schönenberger Andrea</i>	Kunz Urs
Zosso Peter	Zurkirchen Peter
Gehrig Markus	Helfenstein Gianmarco
Peyer Ludwig	Winiger Fredy
Schärli Thomas	Graber Toni
Lüthold Angela	Troxler Jost
Bühler Adrian	Knecht Willi
Wüest Franz	Thalmann-Bieri Vroni
Aregger Hans	Arnold Robi
Hunkeler Damian	Gisler Franz
Stucki Walter	Keller Daniel
Leuenberger Erich	Pfäffli-Oswald Angela
Freitag Charly	Sommer Reinhold
Schmid Werner	Meier-Schöpfer Hildegard
Camenisch Räto B.	Schurtenberger Helen
Omlin Marcel	Müller Damian
Zimmermann Marcel	Odoni Romy
Bucher Franz	Bucher Guido
Kaufmann Pius	Born Rolf
Bucher Peter	Dickerhof Urs
Lütolf Jakob	Graber Michèle
Knüsel Kronenberg Marie-Theres	Staubli David
Roos Willi Marlis	Langenegger Josef
Ineichen-Fellmann Luzia	Heer Andreas
Meyer Jürg	Amstad Heinz
Galliker Priska	Schilliger Peter
Kottmann Raphael	Keller Irene
Hunkeler Yvonne	Gloor Daniel
Eggerschwiler-Bättig Hedy	Hermetschweiler Rolf
Furrer Sepp	Schmid-Ambauen Rosy
Schmassmann Adrian	Schmassmann Norbert
Frey-Neuenschwander Heidi	Lang Barbara
Oehen Thomas	Hess Ralph
Wismer-Felder Priska	Stöckli Ruedi
Lichtsteiner-Achermann Inge	Dahinden Erwin
Müller Pius	Bucher Hanspeter
Willi Thomas	